

**REGIONALE
SCHUL
BERATUNGSSTELLE
für den Kreis Höxter**

„Prozessbegleitung bei der Entwicklung eines Schutzkonzeptes gegen (sexualisierte) Gewalt“

Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter,

sexualisierte Gewalt ist gesellschaftliche Realität. Wir müssen davon ausgehen, dass in jeder Schulklasse unabhängig von der Schulform im Schnitt 1-2 betroffene Schüler*innen zu finden sind.

Mit einem Konzept zum Schutz vor (sexualisierter) Gewalt machen Sie Ihre Schule zu einem Ort, an dem Kinder und Jugendliche sicher sind. Darüber hinaus signalisieren Sie, dass Kinder und Jugendliche, die in anderen Kontexten sexualisierte Gewalt erleben, an Ihrer Schule Hilfe und ein vertrauenswürdiges Gegenüber finden.

Durch das 16. Schulrechtsänderungsgesetz (§ 42 Abs. 6) sind Schulen in NRW auch rechtlich gefordert, ein Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch zu entwickeln. Dabei ist jede Schule aufgerufen, ein individuelles Konzept zu erarbeiten, das auf die spezifischen Rahmenbedingungen und Bedarfe der Schule und ihrer Schülerschaft eingeht.

Die Bezirksregierung Detmold hat mit verschiedenen Kooperationspartnern aus Schule, Jugendamt und Schulpsychologie eine Handreichung für Schulen erstellt. Weitere Materialien wie der Handlungsleitfaden der Kultusministerkonferenz oder die Initiative „Kein Raum für Missbrauch“ (www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de) bieten umfangreiche Materialien für ein Vorgehen und geben wertvolle Hinweise für die Weiterentwicklung von bereits bestehenden Konzepten.

Die Entwicklung und Implementierung eines Schutzkonzeptes anhand dieser Materialien ergeben sich für Schulen jedoch nicht immer automatisch. Erst eine Reihe verschiedener Angebote und Maßnahmen, die gut aufeinander abgestimmt und miteinander verzahnt sind (Aarons, Hurlburt & Horwitz, 2011), macht eine nachhaltige Implementation möglich.

Daher freuen wir uns, Ihnen das folgende Angebot zu einer Begleitung bei der Erarbeitung eines schulischen „Schutzkonzeptes gegen (sexualisierte) Gewalt“ machen zu können (siehe Ablaufplan Seite 3). In vier Terminen führen wir Sie als Schulleitung (mit ein bis zwei weiteren interessierten Lehrkräften/ Pädagogischen Fachkräften ihrer Schule) Schritt für Schritt an die Inhalte des Schutzkonzeptes heran. Dabei orientieren wir uns inhaltlich an der Handreichung der Bezirksregierung Detmold.

Zwischen den Terminen sind weitere schulinterne Besprechungen einzuplanen, in denen Sie das Gehörte auf die individuelle Situation Ihrer Schule übertragen.

Ziel der Fortbildungsreihe

- Zentrale Punkte eines Schutzkonzeptes kennenlernen, welche von den schulinternen Arbeitsgruppen zwischenzeitlich weiterbearbeitet werden.
- Möglichkeit zum schulübergreifenden Erfahrungsaustausch
- Kennenlernen verschiedener Netzwerkpartner

Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> schulinterne Kleinteams (je 2-3 Teilnehmer*innen einer Schule; davon mindestens ein Schulleitungsmitglied)
Umfang	4 Termine (14-17 Uhr) zwischen Feb´24 und Sept´24
Termine	22.02.24 14 – 17 Uhr 23.05.24 14 – 17 Uhr 29.08.24 14 – 17 Uhr 26.09.24 14 – 17 Uhr
Ort	33034 Brakel Der Raum wird noch bekanntgegeben
Anmeldung	bis zum 31.01.2024 online unter https://www.umfrageonline.com/c/Schutz-RSB-HX

Bitte beachten Sie: Aufgrund der begrenzten Plätze werden evtl. nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden können.

Bei Rückfragen melden Sie sich gerne bei uns!

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Kursleitung



Anika Tegtmeyer
Schulpsychologin der RSB-HX

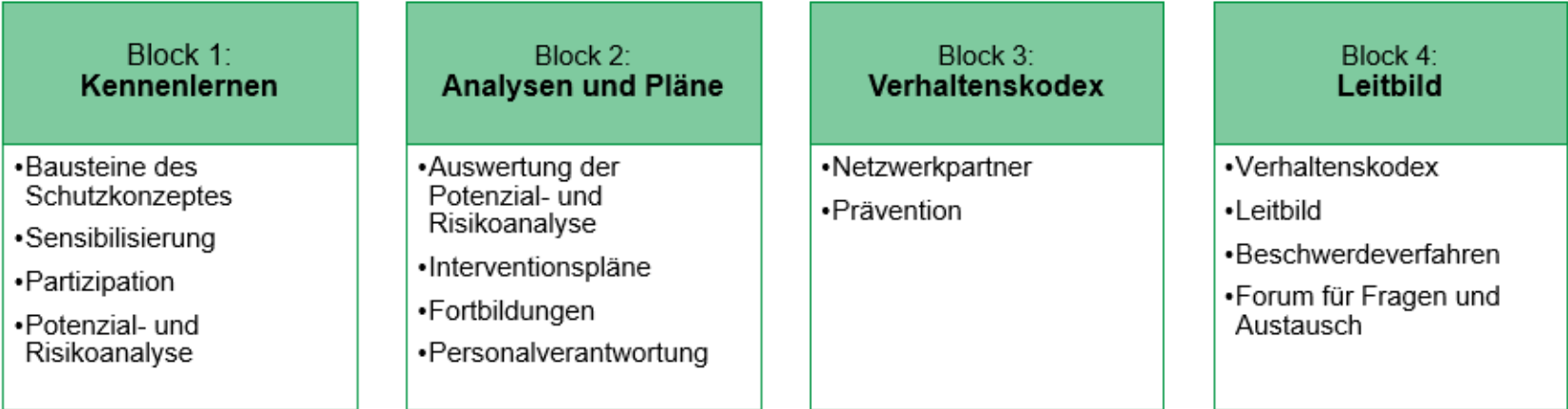


Rabea Lausen
Schulpsychologin der RSB-HX

Prozessbegleitung bei der Entwicklung eines Schutzkonzeptes gegen (sexualisierte) Gewalt



Präsenztermine:
von 14:00 - 17:00 Uhr



Beteiligung der Schulgemeinschaft (Kolleg*innen, SuS, Eltern,...)

zur nächsten Sitzung:
Risiko- und Potenzialanalyse beginnen

